

# Die Ecke des Redaktors

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **130 (1988)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nach Rückkehr Übernahme der Vorlesungen von Johann Wilhelm Baumeister (1804–1846) über Anatomie und pathologische Anatomie. Später las er auch noch die Chirurgie und übernahm die Leitung der stationären sowie der ambulatorischen Klinik. Starb am 1. Juli 1863 in Stuttgart an einem Herzleiden (Todesnachricht: Repertorium der Thierheilkunde 24, 283, 1863).

Aus seiner Feder stammen kleinere Abhandlungen über Malleus und über einige Missbildungen sowie ein Handbuch der Anatomie der Haustiere, von dem 1871 eine französische Übersetzung erschien. Daneben bearbeitete er die 2. Auflage des 1841 von J. W. Baumeister verfassten Werkes «Die Knochenlehre des Rindes als Grundlage richtiger Beurtheilung des Äussern desselben...», die 1857 herauskam und 1864 noch eine 3. Auflage erlebte.

#### *Literatur*

Leyh F. A.: Handbuch der Anatomie der Haustiere. Mit besonderer Berücksichtigung des Pferdes. Stuttgart: Ebner & Seubert, 1850; 2. Auflage, 1859. — Neumann L.-G.: Biographies vétérinaires, 226, Paris: Asselin et Houzeau, 1896. — Schrader G. W. und Hering E.: Biographisch-literarisches Lexicon der Thierärzte aller Zeiten und Länder, . . ., 251–252, Stuttgart: Ebner & Seubert, 1863. — Schwab U.: Die ehemalige Tierärztliche Hochschule in Stuttgart. Ihre geschichtliche Entwicklung von der Gründung bis zu ihrer Aufhebung. Vet.-med. Diss. Giessen, 1954.

## DIE ECKE DES REDAKTORS

### **Vorwarnung zu Heft 8 und 9, August und September 1988**

Man kann in unserem reichen Lande nicht sparsam genug sein: zum 50. (R. Zangger, Herausg., 1862), zum 100. (Th. O. Rubeli, Herausg., 1913) und zum 150. (A. Leuthold, Herausg., 1963) Geburtstag der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte erschienen Festschriften, um den jeweiligen Lebensabschnitt unserer altherwürdigen Vereinigung zu feiern. Der jetzige GST-Vorstand hat mit Recht beschlossen, dass der bisherige Rhythmus ein vernünftiger sei und es übertrieben schiene, nach 25 Jahren bereits wieder mit einer Festschrift an die Öffentlichkeit zu treten. Vielmehr plante man, die beiden Archivhefte von August und September 1988 zusammenzulegen und auf die Jubiläumstagung hin erscheinen zu lassen. Doch man hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht: die Inseratenverwaltung des Verlags legte ihr Veto ein mit der Begründung, dass dadurch viele Tausend Franken an Einnahmen verloren gingen und die Kunden – statt sich mit der Jubilarin zu freuen – nur verärgert sein würden. Vorstand und Redaktion haben sich dieser Force majeure gebeugt, und die beiden Hefte werden wie gewohnt in ihrem Nennmonat erscheinen.

Nicht geändert wurde jedoch der Inhalt: anstelle der üblichen Fachartikel enthalten sie Beiträge, die gezielt auf das Ereignis hin verfasst wurden und einerseits zur Standortbestimmung, andererseits zur geschichtlichen Besinnung beitragen sollen.

Das Augustheft bringt – ausser einer Grussadresse des GST-Präsidenten – drei Beiträge von Kollegen französischer, italienischer und romanischer Zunge, um die sprachliche Vielfalt unseres Landes, aber auch, um Probleme unseres Berufsstandes hervorzuheben. Die Pièce de résistance der Nummer ist ein «Berufsbild des Tierarztes», welches die GST ausarbeiten liess und von dem sie hofft, dass es unserem Nachwuchs eine sachliche Orientierung über seine Zukunft bieten wird.

Das Septemberheft dagegen wird zwei umfangreiche Beiträge historisch-biographischer Natur enthalten, die sich direkt auf die GST beziehen.

*R. F., B.*